

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 121 (1995)  
**Heft:** 27

**Artikel:** Klick : die Sauregurkenzeit beginnt  
**Autor:** Efeu [Feurer-Mettler, Ernst]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-606192>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

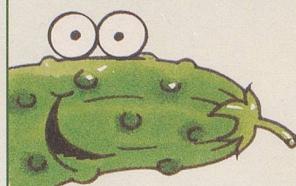
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Klick

Der unbestechliche Blick auf das Zeitgeschehen

BONGO-ZAHL DER WOCHE:  
**30° am Schatten**

S'CHRÖTTLI meint:



Mein Sommerdress!

Kurt Felix: Nationalratkandidat!

Kurt Felix möchte von seinen Privatkammern in die grosse Kammer wechseln. Gleichzeitig bemüht er sich um Übernahme der TV-Übertragungsrechte aus dem Bundeshaus. Die Pilotensendung plant er unter dem Titel: Das Volk versteht keinen Spass!

# Die Sauregurk

## Das sind die Horror-Meldungen



Blocher, erschüttert

### Bodenmann: Im Wahlkampf von Heino gedoubelt

SP-Chef Bodenmann wurde während Tagen bei Wahlkampfveranstaltungen vom deutschen Schlager- respektive Marschsänger Heino gedoubelt. Der Schwindel wurde aufgedeckt, als sich Heino nach ein paar Basis-Tomatenanwürfen verteidigen wollte.

### Bauern machen Druck

Der Jauche-Angriff auf Kaspar Villiger – der Bundespräsident wurde auf seiner abendlichen Spritztour mit dem Velo von einem Bauern mit Jauche «bschüttet» – war offenbar doch kein Missgeschick. Wie der wissenschaftliche Dienst der Stadtpolizei Zürich herausgefunden hat, handelte es sich vielmehr um ein «minutiös geplantes Attentat auf den Bundespräsidenten». Erhärtet wird dieser Verdacht offenbar durch ein der Polizei vorliegendes Rundschreiben der Bauernlobby, in welchem davon die Rede ist, «dass nun wirklich Druck aufgesetzt» werden müsse und dass die Bauern offenbar mit «Hunderten von Traktoren und gefüllten Druckfässern» auf dem Bundesplatz auffahren wollen, «wenn die Politiker weiterhin am Landvolk vorbeiregieren».



Hut ab, Otti

### Blocher: Nach Sturz Richtungswechsel!

Nach einem schweren Sturz auf der Bundeshaustreppe wechselt Christoph Blocher überraschend ins EU-Lager. Damit verlieren die Stiefelknechte der Anus und der Zürcher Volkspopulisten SVP ihren Führer und Leithammel. Vorübergehend dient ihnen nun Schnellsprecher Vetterli als ideologischer Vordenker. Sein Motto: «gegen alles».



Bodenmann resp. Heino, Tomate

### Otti Stich: Mit Bundeskasse ab nach Südamerika!

Jetzt haben wir das Loch in der Bundeskasse! Seit Otto Stich auf Havanna nur noch Havanitas raucht (statt ordinäre Pfeife), ist in Bern der Teufel los. Ogi dankt jeden Tag dem Herrgott für die Erlösung, und Maximinal Reimann möchte die Mehrwertsteuer auf saughafte 400% hochtreiben.



Immer feste druf!

## SP auf den Spuren der Zürcher SVP

Die Sozialdemokraten sind um eine Antwort auf die Blut- und Bodenkampagne der Zürcher nicht verlegen. Auch sie wollen «mit plakativen Slogans» auf Stimmenfang gehen, wie aus einem internen Strategie-

papier hervorgeht. Wie die landesweite Kampagne der SP aussehen wird, lässt sich am Beispiel der Solothurner Kantonalpartei ablesen. Mit ihrem Slogan «kussecht und vogelfrei» haben die frechen Sozis – ganz nach Blocherschem Vorbild – landesweit Aufsehen erregt, aber auch den Zorn von Schriftsteller Peter Bichsel auf sich gezogen. Das aber ist den

SP-Strategen egal: «Die Intellektuellen allein können wir nicht ansprechen. Auch wir brauchen die Masse.» Bichsels Rücktritt werde auch deshalb in Kauf genommen, weil sich die Partei neu ausrichten müsse. «Inhalte spielen keine Rolle mehr», meint ein SP-Texter lakonisch, «und das ist richtig so, denn in der Politik verhält es sich ebenso».

ERNST FEUER-METTLER

# enzeit beginnt

## Rosmarie Bär wechselt zu Victor

Seit die Resonanz in der sogenannten Satiresendung eindeutig eindeutiger ausfiel, entschied sich Rosmarie Bär für einen Sitz in Giacobbos Show. Danke, Rosmarie!

## Nebelpalter: Ab 1996 NZZ-Beilage

Ab Januar 1996 soll der *Nebelpalter* das zwar gediegene, aber nicht sehr erfolgreiche *FOLIO* als *NZZ*-Beilage ablösen. Da dem *Nebelpalter* die betuchten Leser fehlen und der *NZZ* die humorvollen, scheint der Deal zum Nutzen beider Seiten aufzugehen.

## Schriftsetzer klagen gegen Verlag

Die Schriftsetzer und Drucker dieser Zeitschrift haben Klage eingereicht gegen den Verlag. Grund: Seit sie gezwungen sind, Leserbriefe abzusetzen, leiden sie unter Schlaflosigkeit und Depressionen, auch sei ihnen das Lachen längst vergangen. Der Verlag bedauert die Klage seiner Angestellten, bedauert aber, auf den Inhalt der Leserbriefe keinen Einfluss nehmen zu können.



Nichts zum Lachen, Rosmarie



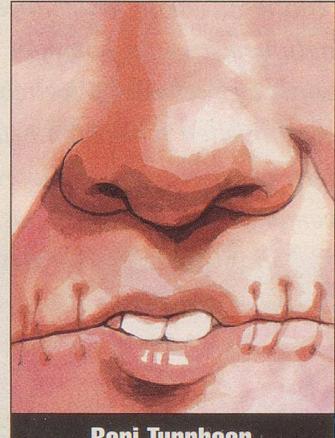
Ein Leben im Dienst

## Goldener Karabiner für Rüesch & Co

Den Ständeräten Rüesch, Schoch, Huber und Loretan wird ein Orden verliehen, der «Goldene Karabiner». Ausgezeichnet werden die drei strammen Herren für über 2000 geleistete Dienstage (Rüesch) für 1857 (Schoch) und für die «lebenslange Tätigkeit als Soldat» (Huber) und für den «ebenso makellosen Steckbrief wie Rüeschs, Schoch und Huber» (Loretan).

## STEINEGGER HALBIERT ENDGÜLTIG

FDP-Boss Franz Steinegger hat Gefallen gefunden an halben Sachen. Nach der Ungültigkeitserklärung der Militärausgaben-Halbierungsinitiative plant Steinegger eine Initiative zur Halbierung der Volksrechte. Laut Steinegger «ist es an der Zeit, das arrogante Volk vom hohen Ross herunterzuholen und seine Macht zu beschneiden», schliesslich könne das Parlament problemlos ohne Volk regieren, das Volk aber nicht ohne Parlament.



Beni Turnheer, Fehlmanipulation

## Beni Turnheer: Die Stimme der Nation ist verstummt



Kaiser Franz

Beni Turnheer schweigt. Nachdem sich die Stimme der Nation ein neues Outfit verpasst hat, ist er zwar als Model auf sämtlichen Laufstegen der Schweizer Illustrierten anzutreffen, aber er schweigt. Grund dieser plötzlichen Zurückhaltung: Beni hat sich liften lassen und ist Opfer eines Kunstfehlers geworden: Die Chirurgen haben dem dynamischen Star nicht nur die Haut gestrafft und den Busen verkleinert, sondern auch «d'Schnurre». Schade, Beni!